



Diverse Anträge zum Thema Radverkehr; hier: Geänderte Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

<i>Organisationseinheit:</i> Hauptamt <i>Bearbeitung:</i> Timo Spreng	<i>Datum</i> 22.06.2022
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität (Vorberatung)	28.06.2022	Ö
Stadtverordnetenversammlung (Entscheidung)	20.07.2022	Ö

Beschlussvorschlag

siehe jeweiliges Antragsdokument

Sachverhalt

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität am 11. Mai 2022 wurde unter anderem über zahlreiche Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Sachverhalt "Radverkehr" beraten.

Auf Grund der rechtlichen Erläuterungen der Verwaltung wurde vereinbart, die Anträge zurückzustellen, damit der Antragsteller diese modifizieren und dem Ausschuss sowie ggf. der Stadtverordnetenversammlung erneut vorlegen kann.

Zwischenzeitlich liegen die als Anlage beigefügten Anträge vor.

Den Mandatsträgern mit der Bitte um entsprechende Beachtung.

Ergänzung der Vorlage auf Grund der Beratung im Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität am 28. Juni 2022:

In besagter Sitzung wurden folgende Beschlussempfehlungen für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung getroffen:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität bittet die Straßenverkehrsbehörde um Prüfung, ob zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur entlang der Bahnhofsallee Fahrradschutzstreifen alternativ Piktogramme angebracht werden können.

Abstimmungsergebnis

Zustimmung: 9 Ablehnung: - Enthaltung: 1

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität bittet die Straßenverkehrsbehörde um Prüfung, ob zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur entlang der Vinzenzstraße, beginnend am Bahnhof bis zur Graf-von-Stauffenberg-Straße Fahrradschutzstreifen alternativ Piktogramme angebracht werden können.

Abstimmungsergebnis

Zustimmung: 9 Ablehnung: - Enthaltung: 1

Den Mandatsträgern mit der Bitte um entsprechende Beachtung.

Timo Spreng
(Parl.-Büro)

Anlage/n

1	geänderter Antrag Bahnhofsallee
2	geänderter Antrag Vinzenzstraße

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Nibelungenstraße 49, 68642 Bürstadt

An den
UEM Vorsitzenden
Herrn Uwe Metzner

Uwe Koch
Fraktionsvorsitzender

Nibelungenstr. 49
68642 Bürstadt
Tel.: 017673220120

Mail:
uwe.valentin.koch@gmail.com

Bürstadt, den 20.06.2022

**Betreff: Änderungen zum Antrag zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur
Bahnhofsallee**

Sehr geehrter Herr Metzner,

wir beantragen die Beratung und Beschlussfassung des nachfolgenden Antrages im UEM.

Beschlussvorschlag:

Die Straßenverkehrsbehörde wird gebeten zu prüfen und gegebenenfalls folgendes umzusetzen:

Entlang der Bahnhofsallee sollen rechts und links Fahrradschutzstreifen alternativ Piktogramme angelegt werden.

Begründung:

Die Zeiten, das Verkehrspolitik nur für Autos gemacht wird, sind vorbei. Heute sollten, bei allen politischen Differenzen, alle Verkehrsteilnehmer im Blickfeld der Politik stehen.

Alle Verkehrsteilnehmer vom Autofahrer über den Radfahrer bis zum Fußgänger müssen gleichberechtigte Partner im Straßenverkehr sein.

So sollte Bürstadt mit dem Rad auf Radwegen, Fahrradstraßen oder sonstigen für Radfahrer gekennzeichneten Bereichen, ungehindert, sicher und komfortabel befahrbar sein. Dies ist zurzeit leider nur mit erheblichem radfahrtechnischem Können und Mut möglich und mindert leider dadurch die Lebensqualität in Bürstadt.

Allen voran ist bis zum heutigen Tage noch keine Anbindung des Bahnhofs an ein Radwegenetz erfolgt. Der Bürstädter Bahnhof spielt jedoch bei der dringend notwendigen Verkehrswende eine zentrale Rolle. Bürstadt besitzt mit seinem sogenannten „Turmbahnhof“ einen klaren Standortvorteil gegenüber anderen Kreisgemeinden. Von Bürstadt aus kommt man mit dem Zug überall hin: Zum größten Flughafen Deutschlands, nach Worms, an die Bergstraße und natürlich nach Mannheim. Daher sollte er auch mehr genutzt werden. Um dies zu erreichen, muss der Bahnhof gut an ein Radwegenetz eingebunden sein.

Was bisher geschah: Es wurde der Bahnhof inklusive der Bahnhofsallee renoviert. Auch dass Fußgänger und Radfahrer die Gleise über einen beschränkten Übergang queren können, ist eine gute Sache. Leider hat man

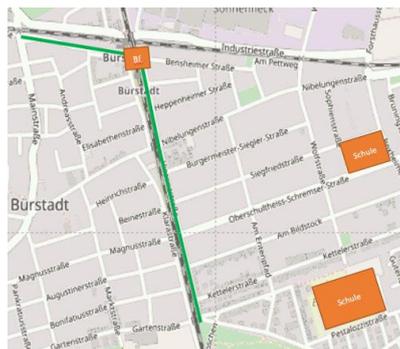
es jedoch versäumt einen Radweg in der Bahnhofsallee anzulegen. Dies ist umso unverständlicher, da damit ein Anschluss zwischen einem vorhandenen Radweg in der Mainstraße und dem Bahnhof möglich gewesen wäre.

Daher sollen entlang der Bahnhofsallee rechts und links Fahrradschutzstreifen alternativ Piktogramme angelegt werden.

Dies soll allerdings nur als Provisorium gedacht sein, da ein späterer Ausbau für ein durchgängiges Radwegnetztes unseres Erachtens weiterhin notwendig ist.

Durch diese kostengünstige Sofortmaßnahme könnte den Fahrradfahrern etwas mehr Schutz und Sicherheit gegeben werden.

Die Realisierung des Projekts würde einen Lückenschluss zwischen der Mainstraße über den Bahnhof zur Nibelungenstraße in Richtung Schulen beinhalten, falls die Vinzenzstraße ebenfalls mit einem Fahrradschutzstreifen ausgestattet würde.



Quelle: OpenStreetMap

Es wurde bewusst auf die Dammstraße bei diesen Überlegungen verzichtet, da diese stark durch Busse und Autofahrer frequentiert ist. So wird die Dammstraße gerne als Alternative Route der Autofahrer genutzt, um die Innenstadt zu meiden. Des Weiteren ist die Einmündung vom Viadukt in die Dammstraße schlecht einsehbar und somit höchst gefährlich für Radfahrer.

Der Kreis Bergstraße hat in der Sitzung des Kreistages am 13.12.2021 die Verlängerung des Sofortprogramms Radwege beschlossen, auf das ausdrücklich verwiesen wird. Dadurch wird den Kommunen eine schnelle Umsetzung der Radinfrastruktur ermöglicht. Gefördert werden Planung, Ausbau, Umbau, Neubau der baulichen Radverkehrsinfrastruktur im Radroutennetz des Kreises Bergstraße. Weitere Fördermittel des Landes und des Bundes sollen durch die Verwaltung geprüft werden.

Voraussichtliche Kosten: Die Zuwendung des Kreises Bergstraße erfolgt als Projektförderung auf Ausgabenbasis als Anteilsfinanzierung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses von bis zu 50% der nach Abzug von etwaigen Zuwendungen Dritter verbleibenden förderfähigen Kosten. Die Fördersumme ist auf max. 50.000 € begrenzt.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Koch
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bürstadt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Nibelungenstraße 49, 68642 Bürstadt

An den
UEM Vorsitzenden
Herrn Uwe Metzner

Uwe Koch
Fraktionsvorsitzender

Nibelungenstr. 49
68642 Bürstadt
Tel.: 017673220120

Mail:
uwe.valentin.koch@gmail.com

Bürstadt, den 20.06.2022

Betreff: Änderung zum Antrag zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur Vinzenzstraße

Sehr geehrter Herr Metzner,

wir beantragen die Beratung und Beschlussfassung des nachfolgenden Antrages im UEM.

Beschlussvorschlag:

Die Straßenverkehrsbehörde wird gebeten zu prüfen und gegebenenfalls folgendes umzusetzen:

Entlang der Vinzenzstraße sollen, beginnend am Bahnhof bis zur Graf-von-Stauffenberg Straße, rechts und links Fahrradschutzstreifen alternativ Piktogramme angelegt werden.

Begründung:

Die Zeiten, das Verkehrspolitik nur für Autos gemacht wird, sind vorbei. Heute sollten, bei allen politischen Differenzen, alle Verkehrsteilnehmer im Blickfeld der Politik stehen.

Alle Verkehrsteilnehmer vom Autofahrer über den Radfahrer bis zum Fußgänger müssen gleichberechtigte Partner im Straßenverkehr sein.

So sollte Bürstadt mit dem Rad auf Radwegen, Fahrradstraßen oder sonstigen für Radfahrer gekennzeichneten Bereichen, ungehindert, sicher und komfortabel befahrbar sein. Dies ist zurzeit leider nur mit erheblichem radfahrtechnischem Können und Mut möglich und mindert leider dadurch die Lebensqualität in Bürstadt.

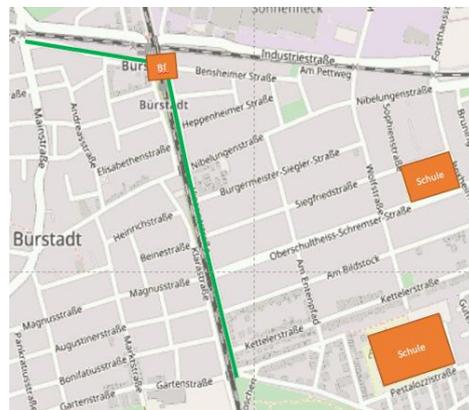
Allen voran ist bis zum heutigen Tage noch keine radfahrtechnische Anbindung des Bahnhofs zu den Schulen erfolgt. Uns Bürstädter GRÜNEN ist es aber ein großes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler mit dem Rad sicher zur Schule kommen können. Da beide Bürstädter Schulen praktisch an der Oberschultheiß-Schremser-Straße liegen, wäre es nur logisch und sinnvoll, die Schulen vom Bahnhof über die Vinzenzstraße an zu schließen. Die Vinzenzstraße wurde ausgewählt, da hier hauptsächlich nur Anliegerverkehr herrscht. Hierdurch könnten unsere Kinder auf ihrem Schulweg besser geschützt werden.

Daher sollen entlang der Vinzenzstraße, beginnend am Bahnhof bis zur Graf-von-Stauffenberg Straße, rechts und links Fahrradschutzstreifen alternativ Piktogramme angelegt werden.

Dies soll allerdings nur als Provisorium gedacht sein, da ein späterer Ausbau für ein durchgängiges Radwegnetzes unseres Erachtens weiterhin notwendig ist.

Durch diese kostengünstige Sofortmaßnahme könnte den Schülerinnen und Schülern eine wichtige Teilstrecke zur Erich-Kästner- und Schillerschule sicherer ermöglicht werden. Damit wird aber auch die Anbindung des Bahnhofs an den zukünftigen Radweg 9 auf der Nibelungenstraße hergestellt.

Die Realisierung des Projekts würde einen Lückenschluss zwischen der Mainstraße über den Bahnhof zur Nibelungenstraße in Richtung Schulen beinhalten, falls die Bahnhofsallee ebenfalls mit einem Fahrradschutzstreifen ausgestattet würde.



Quelle: OpenStreetMap

Es wurde bewusst auf die Dammstraße verzichtet, da diese stark durch Busse und Autofahrer frequentiert ist. So wird die Dammstraße gerne als Alternative Route der Autofahrer genutzt, um die Innenstadt zu meiden. Des Weiteren ist die Einmündung vom Viadukt in die Dammstraße schlecht einsehbar und somit höchst gefährlich für Radfahrer.

Der Kreis Bergstraße hat in der Sitzung des Kreistages am 13.12.2021 die Verlängerung des Sofortprogramms Radwege beschlossen, auf das ausdrücklich verwiesen wird. Dadurch wird den Kommunen eine schnelle Umsetzung der Radinfrastruktur ermöglicht. Gefördert werden Planung, Ausbau, Umbau, Neubau der baulichen Radverkehrsinfrastruktur im Radroutennetz des Kreises Bergstraße. Weitere Fördermittel des Landes und des Bundes sollen durch die Verwaltung geprüft werden.

Voraussichtliche Kosten: Die Zuwendung des Kreises Bergstraße erfolgt als Projektförderung auf Ausgabenbasis als Anteilsfinanzierung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses von bis zu 50% der nach Abzug von etwaigen Zuwendungen Dritter verbleibenden förderfähigen Kosten. Die Fördersumme ist auf max. 50.000 € begrenzt.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Koch
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bürstadt